Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 21

Vereinsnachrichten: Rotkreuz-Propaganda durch die Jugend

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beiten bevor. Nach wie vor soll es sorgen für Verbreitung gesunder Hygiene im Volk, soll diesem Volke für die Tage der Krankheit ein tüchtiges und verständnisvolles Pflege= personal verschaffen, dem Aberglauben soll gesteuert werden, Tuberkulose, Rrebs, Beschlechtsfrankheiten harren der Bekämpfung. Rurz, alles was zur Verbesserung der Volks= gesundheit beitragen kann, wird das Rote Kreuz beschäftigen, seine Hilfe wird dazu begehrt. Und darüber hinaus sollen wir bereit sein, bei nationalen und internationalen Ka= tastrophen helfend einzuspringen, wie wir es bisher in anerkannter Weise schon getan. Und immer wieder brauchen wir dazu der Mit= hilfe der Bevölkerung, an die wir uns um finanzielle Unterstützung wenden.

Aber nicht nur Geld müssen wir haben, sondern die fühlende und begeisterte Mithilse unserer ganzen Bevölkerung. In sehr vielen andern Staaten gehört es zur Selbstverständlichkeit, Mitglied des Roten Kreuzes zu sein, das sollte auch bei uns so sein. Zeder Schweizerbürger sollte es sich zur Ehrenpflicht machen, dem Roten Kreuz anzugehören. Oder hätten unsere Miteidgenossen vergessen, daß die Schweiz die Wiege des Roten Kreuzes ist? Wir sollten nicht müde werden, diese geschichtliche Tatsache ersten Ranges unserer Jugend stets vor Augen zu halten.

llnd da möchten wir gerade deshalb eine besondere Ehrenpflicht erfüllen und derer gestenken, die als Nachfolger Henri Dunants und Gustave Moyniers das Banner des internationaleu Roten Kreuzes hochgehalten haben. 60 Jahre hindurch hat das Comité International de la Croix Rouge in Genfsich alle Mühe gegeben, den Rotkreuzgedanken unter den Völkern zu verbreiten. Ungeheures hat dieses Komitee während des Krieges gestan und gewaltige Aufgaben stehen ihm ims

mer noch bevor. Nicht sein letztes Ziel ist es, mit unserem schweizerischen Koten Kreuz an die Lösung der verschiedenen Friedens= aufgaben heranzutreten.

Darum treten wir beide, das schweizerische Rote Kreuz und das Internationale Komitee in Genf, zwei verschiedene Organisationen und doch eins in Ziel und Zweck, gleichsam Mutter und Tochter, Hand in Hand vor das Schweizervolk!

Es gilt heute, durch eine allgemeine Sammlung, diesen beiden Institutionen die nötigen Mittel zur ersprießlichen Weiterarbeit zu beschaffen. Sammelt bei jung und alt, bei groß und klein, indem ihr hinweist auf das, was den leidenden Völkern, vorab unserem eigenen Vaterlande not tut — werbet dem schweizerischen Roten Kreuze neue Mitglieder.

Vergesset nicht, liebe Eidgenossen, daß das Rote Kreuz, das während des Krieges so viel für die leidenden Schweizer und für die hilse suchende Menschheit getan hat, eines ener schönsten Nationalgüter ist.

Vergeßt ob dem schweizerischen Gedanken das Internationale Komitee in Genf nicht, das die Schweiz zur Hüterin echter Humanistät und zur Wiege des Noten Kreuzes gesmacht hat.

Seien sie stolz darauf, auf dem Schilde des internationalen Humanitätsgedankens den Hinweis auf unser eidgenössisches Kreuz wiesder zu finden!

Liebe Miteidgenossen, daß das Wort wahr werde:

Das Rote Areuz ist eine Zierde bes Schweizervolkes!

Abzüge der beiden Schriften können bei uns bezogen werden.

Das Zentralsekretariat.

Rotkreuz-Propaganda durch die Jugend.

Auch wiederum in Ausführung der Anresgungen der Konferenz der Zweigvereine vom 12. September in Bern hat die Direktion beschlossen, auf die Sammlung hin eine rege Propagandatätigkeit zur Mitgliedergewinnung

durch die Schuljugend entfalten zu lassen. Die Schuljugend soll in der zweiten Woche Januar, also vorgängig der Sammlung, Mitzgliederkarten für Erwachsene und Kinder abzsehen. Dazu muß aber die Bewilligung der

Rantonsbehörden einverlangt werden. Die Direktion hat daher an sämtliche Kantonseregierungen folgendes Gesuch erlassen:

Bern, den 1. Oftober 1920.

Bochgeehrter Berr Regierungsrat!

Das schweizerische Rote Kreuz wird ge= meinsam mit dem internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf eine Samm= lung im Schweizerland veranstalten, welche anfangs Februar 1921 stattfinden soll. Der Ertrag der Sammlung, welcher unter die beiden obgenannten Institutionen zu ver= teilen ist, soll den beiden Institutionen er= lauben, ihre humanitären Bestrebungen weiter zu verfolgen. Für Krieg und Mobilisations. fall: Sorge für Kranke und Verwundete, für die Friedenszeit: Seuchenbekampfung, Hilfeleistung bei Ratastrophen, Ausbildung von tüchtigem, beruflichem Pflegepersonal, Förderung der Hygiene im Bolf usw. Die über das Gebiet der ganzen Eidgenossenschaft verteilten 53 Zweigvereine des schweizerischen Roten Kreuzes werden unter Mithilfe bes schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins und des schweizerischen Samariterbundes diese Sammlung durchführen. Bei dieser Gelegen= heit wünscht die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes, daß ihre Sektionen die Zahl ihrer Mitglieder vermehren. Sie möchte auch die Jugend für ihre Sache intereffieren. Wir erlauben uns daher höflichst, uns die Bewilligung zu erteilen: Mitgliederfarten durch die Schuljugend Ihres Kantons verteilen zu lassen zugunsten des schweizerischen Roten Krenzes, welches ja, laut Bundesrats= beschluß, als Zentralstelle der Schweiz für freiwillige Hilfe bezeichnet worden ift. Unsere Absicht ist, diese Karten zur Mitgliedergewinnung im Januar 1921 unter Mitwirfung der Schulbehörden und der Lehrerschaft verfausen zu lassen. Die Zweigvereine werden die Verteilung an die Lehrerschaft übernehmen und werden zu gleicher Zeit zugunsten des Voten Kreuzes Propapandavorträge veranstalten. Wir zählen auf Ihre wohlmeinende Unterstützung und möchten Sie bitten, uns noch vor dem 1. November Ihren Entscheid zukommen zu lassen, damit wir die nötigen Vorbereitungen treffen können.

Mit vollkommener Hochachtung Für die Direktion des schweiz. Roten Kreuzes:

Bis heute hat bereits ein großer Teil der Regierungen und zwar in zustimmendem Sinn geantwortet. Unter bester Verdankung an die Rantonsbehörden haben wir nun die einzelnen Erziehungsbepartemente angefragt, wieviel Propaganda=Broschüren sie zuhanden der Lehrerschaft wünschen, damit diese, wenn nötig, sich selbst und vor allem aus die Kinder über das Wesen des Roten Kreuzes aufflären kann. Wir werden die einzelnen Zweigvereine von der Antwort der zuständigen Erziehungsdepar= temente in Kenntnis setzen. Es liegt bann im ureigenen Interesse der Zweigvereine, sich mit ben Schulbehörden in Berbindung zu setzen, um diese Aftion, von welcher wir uns einen großen Erfolg versprechen, vorzubereiten, da sie ja selbst am meisten dabei gewinnen. Wir werden den Zweigvereinen eine entsprechende Instruktion zukommen lassen.

Das Zentralsekretariat.

Aus dem Vereinsleben.

Balterswil. Samariterverein. Sonntag, den 26. September, hat unser Berein eine Feldübung unter verdankenswerter Mitwirkung des hiesigen Turnsvereins durchgesührt. Ilm $1^1/_4$ Uhr versammelten sich unsere Mitglieder auf dem Bahnhof Sichlikon. Punkt $1^1/_2$ Uhr wurde solgende Supposition bekanntgegeben: Im Wiesental, 1 km von der Station Sichlikon entsernt, ist ein Personenzug insolge salscher Weichens

stellung in einen Materialzug gesahren. Zur Bergung der zahlreichen, zum Teil sehr schwer Verletzten wird der Samariterverein Balterswil zur Hispeleistung aufgeboten. Unser allzeit strebsamer Nebungsleiter, Emil Nüßli, übernahm die Oberleitung. Nachdem unsere Mitglieder in drei Abteilungen geteilt waren, marschierte E. Nüßli mit Kolonne 1 zur Unglücksstätte. Abteilung 2 erstellte im untern Saal zur "Eisenbahn"